



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 21.03.1924

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-65819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-65819)

KAIRO
GESIRE-GARTEN

den 21 ten März 1914

z. Z. Luxor Hôtel.

Luxor.

Lieber Herr Geheimrat Ermen!

Ihren Brief vom 12.2.24 kann ich erst jetzt beantworten, da, trotzdem noch Alles in den Anfängen steckt, ich fast mehr zu tun habe, als ich schaffen kann. Scharffs sind nun eingetroffen, ich hatte ihnen geraten, gleich nach hier hinaufzukommen, was sie auch taten, so konnten sie gleich den Tut-(ank-amun-sauber mitansehen. Ein unglaubliches Theater! Ich freue mich, dass ich mich davon ganz fern gehalten habe. "Jeder Kollege ist glücklich, der in Verbindung damit nicht in den "Times" abgebildet ist", sagte Quibell.

Was Ihnen der gute Freund in England (Crum?) geschrieben hat, dass die Franzosen behaupten, die Ägypter wollten die Engländer u. Franzosen aus dem Service hinaussetzen, um Deutsche hereinzuholen, ist glatter Blödsinn. Es stand aber schon vor einiger Zeit hier in französischen Zeitungen, dass Fuad el-aueI gesagt haben soll, er wolle (in anderen Zweigen) die Franzosen u. Engländer durch Italiener und Deutsche ersetzen. Das würde natürlich prompt als unwahr bezeichnet, aber das macht nichts, so etwas geht weiter, und dazu ist es ja geschrieben. Dagegen besteht heute noch ein allgemeiner Erlass, wonach Angehörige der Zentralmächte überhaupt nicht angestellt werden dürfen! Er soll aber jetzt abgeschafft werden; aber die Ägypter haben doch noch zu viel Angst, um offen Farbe zu bekennen, so dass diese Abschaffung des genannten Erlasses keine Folgen haben wird. Sonst ist aber unsere Stellung hier sowohl politisch wie wirtschaftlich sehr günstig, was natürlich ausgenutzt werden muss, man kann nie

wissen, wie lange solche Sympathieen, die von unserer Seite keine positiven Dinge hinter sich haben, vorhalten. Im Übrigen würde ich, wenn es sich bieten sollte, was nicht der Fall sein wird, ohne Bedenken irgend einem Deutschen ^{zu} einem gut bezahlten Posten im Service oder in einer anderen Verwaltung ^{hier} verhelfen. Aber wie gesagt, Ihr Freund kann sich beruhigen: "Agypten den Agyptern" heisst hier die Parole, bis 1927 solien die fremden ~~Beamten~~ Beamten (alle?) draussen sein.

Hier habe ich mir den alten, guten Chons-Tempel vorgenommen, an dem auch kein Stein ursprünglich für ihn bestimmt war. Das war aber eigentlich nicht das, was mich an ihm interessierte, vielmehr die, wie ich meinte, eingebaute "Bootskammer". Es scheint aber, als ob vielmehr der Tempel um diese als Kapelle vorhandene Boots-kammer herumgebaut worden ist. Dann konnte ich dabei die Spuren der alten inneren Holzrüstungen zeigen, also den Legrainschen Quatsch von den Ziegelbauten um die Säulen pp. widerlegen. Dann kam ich dabei auf den merkwürdigen Satz "in Tempeln, die hinten mit einer Doppelscheintür mit Oberbau enden, stand kein Kultbild, bezw. diese ~~Doppelscheintür~~ Art Tür steht, wie im Wohnhause vor dem Esszimmer, vor dem Allerheiligsten mit dem Kultbildern. Wenn der Satz richtig ist, so müssten in den Kapellen in Abydos keine Kultbilder gestanden haben, sondern höchstens Barken. Aber grade in Abydos stehen die Texte, in denen das mit dem Kultbilde täglich Vorsunehmende beschrieben wird. Wie räumt sich das zusammen? Wenn Sie etwas darüber wissen sollten, bitte ich um Auskunft. -- Damit sieht es übrigens manchmal schlimm aus. Grapow hatte ich um eine Antwort gelegentlich einer Übersendung einer Inschriftabschrift für das WB gebeten, aber mafiš radd wašil.

Was in dem Chons-Tempel Alles steckt! Amenophis II, Thutmosis III, Amenophis IV (sehr nette Reliefs), Ramses II oder III usw. Das hübscheste aber sind eine ganze Anzahl Blöcke aus der Zeit Amenophis' III

denten 191.....

z. Z.

u. zw. Doppel von den Darstellungen aus Soleb, Heb-sed und das Herumgehen um die Mauer mit dem Türklopfen. Wo mögen die Blöcke her sein? Karnak? Dann wäre dort ein ganzer Tempel abge~~XXXX~~krissen. Beinahe ~~XX~~ möchte ich an Kom el-hetan denken.

Heute habe ich mir auch einmal das 1920(?) gefundene Grab der ~~XX~~ Hat-sēpōwet angesehen, wo sie, als sie noch Prinzessin war, beige-
setzt werden sollte. Sie wissen, das mit dem komischen Zugang in gut
15 m Höhe, darüber noch eine hohe Felswand. Nicht weit davon (1/4 St^t)
liegt ein ähnliches, in dem 19¹26 eine Mumie (?) mit sehr schönem ~~XX~~
G~~XX~~bbelag (Federn~~X~~) gefunden worden ist. Da müssen die älteren Biban
el-banat gelegen haben. Die Täler sind landschaftlich vielleicht das
schönste hier in der Umgegend, schöner als das westliche Wadi el-mu-
luk (Eje, Amenophis III), das ich bis jetzt immer für das schönste
hielt.

In den nächsten Tagen will ich auch nach Dendera, sumal da Barèze
der dort restauriert hat, Wert darauf legt, dass ich seine Arbeit an-
sehe; warum soll man ihm den Gefallen nicht tun?

Nun aber Schluss und die besten Grüsse von Haus zu Haus!

Ihr sehr ergebener

Leuvifowit

CSIAN
1871-1872

101 1871 1872

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....